

II-¹⁹²⁹29 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1438 1P

1981 -10- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten ING.MURER, PETER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Belastung der österreichischen Landwirtschaft
durch die Hochzinspolitik

Gemäß der ministeriellen Publikation "Die Förderung der Land- und Forstwirtschaft" beträgt für 1981 das Ausmaß der Zinsverbilligung für Agrarinvestitionskredite $3\frac{3}{4}\%$ p.a. bzw. für betriebliche Investitionen der Bergbauern $5\frac{1}{4}\%$ p.a. für das jeweils aushaftende Darlehenskapital. Damit beträgt die Netto-Zinsenbelastung (ohne Kreditspesen) 7% für Tal- bzw. 5,5% für Bergbauern. Diese - gemessen an der Ertragskraft der Betriebe, ungemein hohe - Zinsenbelastung bereitet selbst Betrieben in relativ günstigen Lagen Schwierigkeiten, geschweige denn jenen in naturräumlich und standortmäßig ungünstigen Regionen. Damit hat die Hochzinspolitik auch vor den Toren der Landwirtschaft nicht halt gemacht. Ihre negativen Auswirkungen werden noch auf Jahre hinaus spürbar sein.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Wie hoch wird in Ihrem Ressort die zusätzliche Zinsenbelastung der österreichischen Land- und Forstwirtschaft im AIK- und ASK-Bereich für 1981 eingeschätzt?

- 2 -

2. Werden Sie Vorsorge dafür treffen, daß die Auswirkungen der Hochzinspolitik für die Landwirtschaft gemildert werden?
3. Werden im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Überlegungen dahingehend angestellt, den höheren Zinszuschuß für AI-Kredite auf förderungswürdige Betriebe in den Ost-Grenzgebieten auszudehnen?